

Kollegen des Mercedes-Benz Werkes Berlin
Daimlerstr. 143
12277 Berlin

An:

Mercedes-Benz AG Werk Berlin
Betriebsrat (z.H.: Michael Rahmel und Fevzi Sikar)
Daimlerstr. 143
12277 Berlin

E-Mail:

werkberlin_betriebsrat@daimler.com
michael.rahmel@daimler.com
fevzi.sikar@daimler.com



Mindestforderungen zu Verhandlungen über die Zukunft des Mercedes-Benz Werk Berlin

Lieber Michael, lieber Fevzi, liebe BR-Kollegen,

es werden jeden Tag mehr Kolleginnen und Kollegen, die sich Fragen über ihre berufliche Zukunft und zu den Verhandlungen stellen, die bis heute nicht beantwortet worden sind.

Jedes Video von Michael Rahmel erhöht das Misstrauen gegenüber der Verhandlungskommission des Betriebsrates. Viele haben Skepsis in die Verhandler, da die Verhandlungen nicht transparent, sondern hinter vorgezogenem Vorhang geführt werden. Viele denken, dass ein fauler Kompromiss auf unsere Kosten rauskommt bzw. der nicht die Interessen im gesamten Werk befriedigt. Wir brauchen jetzt Einheit im Kampf. Alle müssen zusammenstehen, - gemeinsam Betriebsrat, IG-Metall und alle Beschäftigte.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Euch folgende Mindestbedingungen für die Verhandlungen mit der Unternehmensleitung und dem Vorstand aufgeben. Wir wollen nicht das darunter verhandelt oder ein Abschluss gemacht wird. Diese sind:

- Kampf um jeden Arbeitsplatz. Die Arbeitgeberin muss sich an die GBV (*Gesamtbetriebsvereinbarung und Interessenausgleich zu „Zukunft Daimler“ vom 14.12.2017*) zur Beschäftigungssicherung halten. **Verträge sind einzuhalten!** Niemand darf gegen seinen Willen gekündigt oder abgefunden werden. Wir akzeptieren, wenn überhaupt, nur wirklich freiwillige Abgänge. Deshalb müssen die Abfindungen und Bedingungen so sein, dass sie für alle akzeptabel sind und uns alle absichern
- Erhalt des Standorts. Transformation und Umstellung der Produktion ja – aber nachhaltig, sozial & ökologisch und unter Beteiligung der Beschäftigten, Vertretern aus Politik und der Wissenschaft
- der BR allein ist bei den Verhandlungen überfordert und nicht auf Augenhöhe mit der Arbeitgeberin. Er muss die Konzepte der Arbeitgeberin kritisch überprüfen können und in der Lage sein, selbst alternative Vorschläge zu entwickeln – daher: Der Betriebsrat muss sich vollumfänglichen Sachverstand reinholen, nicht nur für arbeitsrechtlichen Fragen, sondern auch um betriebswirtschaftliche und ökologisch-nachhaltige Alternativen zu entwickeln
- Nach jedem Verhandlungstermin zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat hat eine außerordentliche Betriebsversammlung stattzufinden. Hier sollen Arbeitgeber und Betriebsrat berichten. Alle Kollegen/innen zusammen sollen auf die Verhandlungen Einfluss nehmen, Anträge stellen und Aufträge erteilen
- Den jüngeren Kolleginnen und Kollegen muß eine sichere Brücke zu einem neuen Arbeitsplatz geboten werden. Deshalb fordern wir: Umschulung bei voller Fortzahlung der Vergütung bis ein anderer gleichwertiger Arbeitsplatz, beispielsweise in neue Technologien etc., vorhanden ist.
- Übernahme aller Auszubildenden

- Den älteren Kolleginnen und Kollegen muß eine sichere Brücke zur Rente geboten werden. Deshalb fordern wir: Vorruhestand ab 53 Jahre bei 100% Fortzahlung der Vergütung und Ausgleich von Rentennachteilen durch vorzeitige Rente mit 63

Wir Unterzeichner erklären:

Wenn diese Mindestbedingungen nicht erfüllt werden, hat die Verhandlungskommission des Betriebsrates im Mercedes-Benz Werk Berlin nicht mein Mandat Verhandlungen zu führen bzw. einen Vertrag zu unterzeichnen.

Nr.	Vorname	Name	Kst.	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				

Weiter sollen Betriebsrat und Arbeitgeber regelmäßig von jeder Verhandlungsrunde rückberichten. Der Betriebsrat soll zu diesem Zweck außerordentliche Betriebsversammlungen einberufen: Stellungnahmen und Positionen des Betriebsrates müssen vor jeder Verhandlung in der Versammlung beraten und abgestimmt werden. – **Keine Zugeständnisse ohne vorherige Beratung und Abstimmung auf Betriebsversammlungen.**